

Boetzelen Höfe soll ein Zentrum für die Kreativbranche werden

(gam) Dusan R. Rajcic sieht eine neue Gründerzeit anbrechen. Wenn alles so kommt, wie es sich der Geschäftsführer der Boetzelen AG vorstellt, wird in den alten Hallen der ehemaligen Weberei und Spinnerei eine neue Kreativszene entstehen. Auf 2000 Quadratmetern sollen junge Existenzgründer aus den Bereichen Design, Mode, Kunst, Musik und anderer Kulturbereiche Flächen vom Schreibtisch bis zum Atelier günstig zur Verfügung gestellt bekommen, um sich zu entfalten. Rajcic stellt sich vor, dass in und um die roten Ziegelsteingebäude eine lebendige Szene mit Ateliers, Gastronomie und Marktplätzen entsteht.

Treffpunkt für Ideen

Quartier Kreativ soll das Projekt heißen. „Es gibt ja bereits Beispiele, die zeigen, dass das klappt“, sagt Rajcic. In Köln und Manchester gebe es solche funktionierenden „Co-Working“-Projekte und die Modefachmesse „Bread and Butter“ in Berlin sei ebenfalls ein Beispiel dafür. „Um in Zukunft Geschäfte zu machen und erfolgreich zu sein, braucht man eine Kommunikationsplattform, an der Menschen verschiedener Disziplinen zusammen und ins Gespräch kommen“, ist Rajcic überzeugt. „Hier entstehen neue Ideen, aus denen sich etwas entwickelt.“ Mönchengladbach ist in Rajcics Augen der ideale Standort für so ein Konzept.

„Eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Niederrhein ist im Aufbau“, erklärt Projektmanagerin Martina Wilms. „Denn dort gibt es viele Talente, die hier ihr eigenes Label gründen könnten, ohne das Risiko einer großen Geschäftseröffnung auf sich nehmen zu müssen.“ Als Beispiel nennt sie das Unternehmen Ultimo, das mit seinem Konzept, Markenkleidung zu Outletpreisen zu verkaufen, seit zehn Jahren erfolgreich ist.

Das Konzept sieht vor, dass die Flächen nach den individuellen Bedürfnissen angemietet werden können: Wer nur einen Schreibtisch mit Telefon- und Internetanschluss braucht, wird genauso fündig wie derjenige, der ein offenes oder geschlossenes Atelier haben möchte. Das Konzept beinhaltet auch Showrooms zur Präsentation von Produkten und Kollektionen, Treffpunkte für Mieter und Besucher wie eine Sommerbar im Hof und regelmäßige Veranstaltungen. „Damit könnte man die Kreativen an die Stadt binden und langfristig auch Mönchengladbach aufwerten“, ist Rajcic überzeugt. Erste Zeichen dafür sieht er in der Existenz des V16.

Zwischen 30 Euro Tagessatz für einen Schreibtisch bis etwa 200 Euro für ein angemietetes Atelier sollen die Preise liegen. Anfang Oktober wird die Boetzelen AG das Büro des Quartier Kreativ eröffnen. Im Januar sollen die ersten Kreativen die Hallen mit Leben füllen.

Quartier Kreativ Infos sind unter www.boetzelen-hoefe.de abrufbar.



Erscheinungsdatum: 14.09.2010 | **PartPageData id:** 14513127 | **Signatur:** rp | **Dokumentnummer:** nse000008163639 | **Eingangsdatum:** 20100914 | **Eingangszeit:** 052635 | **Zeitung:** RP | **Seite:** 14 | **Nummer:** 214 | **DCID:** 10512691332 | **Ausgabe:** MOEN | **Ressort:** L |